

Abhängigkeitsstrukturen im Lehrerberuf (nach dem Ref)

Beitrag von „Silas“ vom 26. Juli 2006 16:44

Im Referendariat, das ist mir inzwischen klar, werde ich derjenige sein, der beurteilt wird und sich in fast allen Dingen systemkonform /chefkonform zu verhalten hat (von Kleidung, über bestimmte Unterrichtsmethoden, die Seminarleiter/Schulleiter gut finden, bis hin zu weitergehenden Verbiegungen). Als Reffi sollte ich mich selbstbewusst verhalten, bin aber de facto rechtlos. Die anderen Beteiligten, damit rechne ich fest, werden das sofort gnadenlos ausnutzen, falls ich in irgendeinem Punkt nicht systemkonform sein sollte. Leidensgeschichten gibt's hier im Forum ja genug.

Gut, zwei Jahre mach ich das mit. Aber dann muss irgendwann gut sein.

Wie abhängig bin ich als fertiger Lehrer vom Chef? Inwiefern bestimmt er über mein Wohl und Wehe? Und über meine Arbeitsbedingungen, wenn ich zum Beispiel Teilzeit arbeiten will?

Kann ich auch mal gegen den Chef opponieren- wie ich es mal als Schüler bei einem Lehrer erlebt habe-, oder bricht man sich damit den Hals?

Das sind Fragen, die für mein Berufsleben essentiell sind.

Das Ref ist rechtlos und etwas Glück, ok, aber als fertiger Lehrer will ich dann schon eine andere Ausgangsbasis haben.